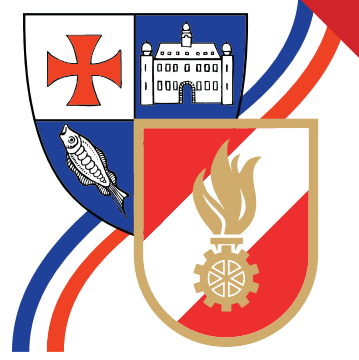


Freiwillige Feuerwehr Sitzenberg



Jahresrückblick
2017

Freiwillige Ehrensache ~ seit 1903

17

Sitzplätze stehen den Feuerwehrmitgliedern in den Einsatzfahrzeugen zur Verfügung.

10 m/1 to

Hubkraft hat der Kran des Wechselladerfahrzeuges z.B. für Fahrzeugbergungen.

20 to

Spreizkraft hat der Spreizer des hydraulischen Rettungssatzes.

-40° bis +1150°

ist der messbare Temperaturbereich der neuen Wärmebildkamera, die uns künftig bei Einsätzen unterstützt.

Liebe Leserinnen und Leser,

MATTHIAS FISCHER

Das Jahr biegt schon wieder in die Zielgerade ein und es wird Zeit das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen. Als Kommandant einer freiwilligen Feuerwehr ist es immer wichtig, die Ausrüstung am Stand der neuesten Technik zu halten. So wurde heuer eine Wärmebildkamera angekauft. Die Kamera gibt uns die Möglichkeit bei einem Brand Personen in verrauchten Räumen schneller zu finden bzw. zu retten. Des Weiteren gibt sie unseren Atemschutztrupps einen besseren Überblick über die Gegebenheiten eines Gebäudes und erhöht somit die Sicherheit der Kameraden und Kameradinnen. Auch neue Handlampen mit LED Technologie wurden angekauft. Diese Investitionen wurden vorausschauend bzw. hinsichtlich der neuen Herausforderung, der BVA Kuranstalt in Sitzenberg getätigt. Gebäude solcher Größenordnung sind für eine Feuerwehr immer eine große Herausforderung, auf die man sich rechtzeitig einstellen muss. Beim diesjährigen Landeswasserdienstleistungsbewerb in Angern an der March wurde der Feuerwehr Sitzenberg eine neue Zille übergeben. Ab dem Frühjahr wird sie ihren Platz im Schlossteich finden. Diese Zille wurde zu 50% vom Landesfeuerwehrverband gefördert und ist die erste eigene Zille der Feuerwehr Sitzenberg.

Im diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neu Jahr.

Herzliche Grüße,

Wolfgang Marschik
Feuerwehrkommandant

Ihre Spende zählt!

Freiw. Feuerwehr Sitzenberg
IBAN
AT87 3228 6000 0013 4924

Zeigt uns, was Euch gefällt!

[facebook.com/
ffsitzenberg](https://www.facebook.com/ffsitzenberg)

Menschenrettung aus KFZ

Ständiges Üben: Immer wieder wird eine Menschenrettung aus einem verunfallten Pkw mit dem hydraulischen Rettungsgesetz geübt. Hierbei werden unterschiedliche Vorgangs-

weisen mit dem Spreizer und anschließend mit der Rettungsschere an dem Unfallwrack ausprobiert. Zum Schluss der Übung wurde das Fahrzeug in Brand gesteckt, um den Mitgliedern prak-

tisch zu zeigen, dass ein Fahrzeug nicht explodiert und „in die Luft fliegt“, sondern eigentlich langsam zu brennen beginnt und das Feuer in überschaubarem Tempo auf das komplette Auto übergreift. Mit ei-

ner Wärmebildkamera wurde das Wageninnere kontinuierlich inspiziert und beobachtet, wie sich die Wärmeeinwirkung auf den Fahrergastraum auswirkt. Nachdem der Pkw in Vollbrand stand, wurde mit den Löscharbeiten begonnen. Auf Atemschutz wurde verzichtet, da ein leichter, gleichmäßiger Wind ging, der einen optimalen, rauchfreien Zugang für den Angriffstrupp schuf. ■



Reinigung Kriegerdenkmal

Mai: Am 28. Mai fand der Hauptbezirkstag mit Fahnensegnung des Österreichischen Kameradschaftsbundes Sitzenberg-Reidling in Sitzenberg statt. Aus diesem Grund wurde die Feuerwehr von der Gemeinde gebeten, die Reinigung des Kriegerdenkmals beim Fischergarten zu übernehmen. Mit Arbeitskorb und Kran sowie Hochdruckreiniger wurde die Verschmutzung der letzten Jahrzehnte Steinreihe um Steinreihe vom Kriegerdenkmal entfernt. Nach drei Stunden erstrahlte das alte, imposante Denkmal im Zentrum Sitzenbergs in neuem Glanz. ■



Hasendorf: Schwere Unwetter

Mai: Enorme Regenfälle führten am 31. Mai zu Überflutungen im Gemeindegebiet von Sitzenberg-Reidling. Laut den Wetterdaten der ZAMG gab es Spitzenwerte von bis zu 155 mm Niederschlag pro Stunde. Solche Wassermassen konnte das Erdreich und die Kanalisation nicht aufnehmen, was zu

Überflutungen führte. Speziell in Hasendorf standen einige Gebäude unter Wasser. In der Landeswarnzentrale gingen pausenlos Notrufe von betroffenen Bürgern ein, die um Hilfe von der Feuerwehr baten. Mit dem Rüstlösch- und dem Versorgungsfahrzeug, beide jeweils mit Stromgenerator und



Tauchpumpe ausgestattet, wurde mit den Auspumparbeiten begonnen. Mit dem Wechselladerfahrzeug wurden angeforderte Sandsäcke vom Katastrophenlager in Tulln geholt und nach Heiligeneich und Hasendorf gebracht. ■

Autohaus
St. Pölten - Krems
Blum

www.blum.co.at

FordStore

A-3100 St.Pölten
Ratzersdorfer Hauptstrasse 142
Tel. 02742/77578
e-Mail: ford@blum.co.at

A-3500 Krems an der Donau
Gewerbeparkstrasse 13
Tel.: 02732/81410

e-Mail: krems.verkauf@blum.co.at

Der Ford Haupthändler für den Zentralraum NÖ

Neue Wärmebildkamera

Sonderausrüstung für Brandeinsätze und Personensuchen

Die Erfahrungen, die mit Wärmebildkameras in den letzten Jahren bei Einsätzen und Übungen gesammelt werden konnten, zeigen beeindruckend deren zunehmende Bedeutung. Speziell bei der Suche nach Personen in dicht verrauchten Räumen zeigen die Kameras ihr wahres Können.

Die Technik, die die Wärmestrahlung sichtbar macht, entspricht in groben Zügen, der eines normalen Fotoapparates, nur mit dem Unterschied, dass die für unser Auge unsichtbare Infrarotstrahlung sichtbar gemacht wird. Vor zwei Jahren wurde eine Mengenerhebung in den NÖ Feuerwehren hinsichtlich Wärmebildkameras durchgeführt. Parallel dazu wurde ein Anforderungskatalog durch das NÖ Landesfeuerwehrkommando erstellt und die Bundesbeschaffungs-Gesellschaft mit der Ausschreibung beauftragt. Active-Photonics, eine österreichische Firma mit Sitz in Villach, Kärnten, erhielt den Zuschlag. Das erste Kontingent von 200 Stück, welches auch durch den NÖ Landesfeuerwehrverband gefördert wurde, ist nun den Feuerwehren übergeben worden. Active-Photonics ist ein innovatives Unternehmen, das seit zwei Jahren zum Leader-Konzern (Frankreich) gehört und für die Brandsicherheitstechnik zuständig ist. Die 200 Wärmebildkameras der beiden Typen TIC 3.1 und 3.3 entsprechen dem letzten Stand der Technik und wurden in sechs Tranchen in den letzten Wochen an die NÖ Feuerwehren übergeben. Der technische Hintergrund von Wärmebildkameras von Seiten Active-Photonics wurde im Zuge der Übergabe die Technik und Funktionsweise der beiden Kamertypen genau erklärt und auf Fragen eingegangen. So wurde beispielsweise die Funktion des „Shutters“ erläutert und warum hin und wieder das Livebild der Kamera für kurze Zeit „einfriert“. Dies sei unter anderem für die permanente Rekalibrierung des Sensors notwendig, um dessen Temperaturbandbreite von -20 bis 1.100 Grad Celsius optimal nutzen zu können. Im zweiten Teil der Übergabe wurde der Umgang und die richtige Verwendung dieses Hilfsmittels näher gebracht. Ein kurzer, überschaubarer Auszug aus dem Modul BD80 der NÖ Landes-Feuerwehrschule

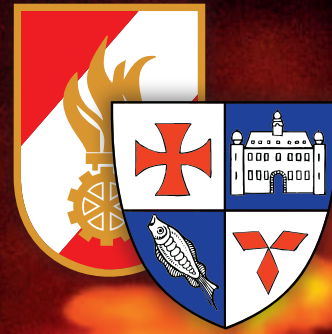
wurde in interessanter Form den Vertretern der Feuerwehren auf anschauliche Weise vorgetragen. So wurde zum Beispiel erklärt, dass „normales Sehen“ eine Lichtreflexion eines Gegenstandes ist, die Wärmestrahlung hingegen ist die Eigenstrahlung (Wärmeabgabe) eines Gegenstandes. Es wurde auch darauf hingewiesen, dass der Besuch des Moduls „BD80 - Wärmebildkamera“ sehr empfehlenswert sei, um einerseits die taktischen Vorteile aber auch die möglichen Gefahrenquellen einer Wärmebildkamera kennen zu lernen.

Warum kann man mit einer Wärmebildkamera durch Rauch „sehen“?

Wie die Tabelle unten links veranschaulicht, besitzt infrarote elektromagnetische Strahlung eine wesentlich längere Wellenlänge (größer 700 Nanometer) als jenes, für das menschliche Auge sichtbare Licht (von 400 bis 700 nm). Die schwebenden Partikel, die den Rauch bilden, verhindern ein Durchdringen der kurzwelligeren Strahlung wesentlich schneller bzw. früher als dies bei langwelligeren der Fall ist. Das bedeutet, dass zwar auch die Infrarotstrahlung an ihrer Ausbreitung behindert wird, aber für eine komplette Abschottung ein noch wesentlich dichter Rauch notwendig wäre.

„Lesen“ von Wärmebildern

Die Interpretation von Bildern einer Wärmebildkamera muss geübt werden. Beispielsweise in einem vollständig gefliesten Raum wird man jede Menge Spiegelbilder und Reflexionen erkennen, die zu einem Fehlbild und eventuellem Trugschluss führen können. Auch bei der Möglichkeit mit einer Punktmessung die Temperatur ermitteln zu können, muss bedacht werden, dass die Wärmestrahlung potentiell zur Entfernung abnimmt und somit verfälschte Werte angezeigt werden können. Wärmebildkameras haben in den letzten Jahren starken Einzug bei den Feuerwehren gehalten und sind heute bei Einsätzen nicht mehr wegzudenken. Ein sorgsamer und richtiger Umgang mit diesen High-Tech-Geräten kann Menschenleben retten. ■



Die fünf verschiedenen M



„FIRE“

Standartbetriebsart für Innenangriff

- ▶ Dunkel Rot > 900°C
- ▶ Rot > 650 °C
- ▶ Orange > 450 °C
- ▶ Gelb > 200 °C
- ▶ weiß = Heiß - schwarz = Kalt



„SEARCH“

„Personensuche oder Glutnester-suche“: Zwei Prozent der wärmsten Bereiche werden rot dargestellt und die folgenden wärmsten fünf Prozent werden orange dargestellt.

Neues Kreuz



Oktober: Unser Feuerwehrmitglied Feuerwehrrukat Clemens Maier bat die Feuerwehr Sitzenberg um Unterstützung mit dem Kran des Wechselladerfahrzeuges. Franz Erber aus Hasendorf fertigte ein neues Kreuz für den Friedhof an, das das bisherige, inzwischen 30 Jahre alte Kreuz, ersetzen sollte. Mit dem Kran wurde das alte Kreuz aus seiner Verankerung gehoben und das neue behutsam und punktgenau in die Befestigung abgesenkt. Der im Anschluss stattfindenden Erntedankfeier stand nichts mehr im Wege. ■

Auspumparbeiten



Juli: In den Nachmittagsstunden des 24. Juli ging über den Gemeinden Zwentendorf, Atzenbrugg-Heiligeneich und Michelhausen ein heftiges Unwetter nieder. Die enormen Regenmengen führten in Heiligeneich zu zahlreich überfluteten Kellern. Zur Unterstützung der örtlich zuständigen Feuerwehr Heiligeneich wurde auch die Feuerwehr Sitzenberg alarmiert. Die Aufgabe für die Sitzenberger Feuerwehrmitglieder war eine Baugrube samt Kellergeschoß auszupumpen. Hierbei musste vorsichtig vorgegangen werden, um den anliegenden Wasserdruk an den Außenmauern gleichmäßig abzusinken, um so einen eventuellen Einsturz des Gebäudes zu verhindern. ■

26. Oktober: Ein Tag in Wien



Oktober: 2017 entwickelte die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) gemeinsam mit dem NÖ Landesfeuerwehrverband die App „Retter-Wetter“, die nun für die NÖ Feuerwehren zur Verfügung steht. Das Ministerium und die ZAMG präsentierten die neue App am 26. Oktober im Ministerium. Um die Verbindung zwischen ZAMG und Feuerwehr zu unterstreichen, stellte sich die FF Sitzenberg kurzerhand als „Ausstellungsteilnehmer“ zur Verfügung. Fünf Mitglieder rückten zum Wiener Minoritenplatz nach Wien aus. 2.200 Gäste besuchten den Stand „ZAMG-Feuerwehr“. Das positive Feedback der Besucher zum Thema „Feuerwehr“ war beeindruckend, aber auch jenes der Kinder, man

konnte es in ihren leuchtenden Augen sehen. Jeder konnte sich mit einer Einsatzbekleidung ausrüsten und mit einem Strahlrohr „spritzen“. Unter den vielen Interessierten fanden sich auch die Unterrichtsministerin Dr. Sonja Hammerschmid, der Direktor der ZAMG, Dr. Michael Staudinger, sowie der Fernsehkoch Andreas Wojta schaute vorbei. Die Heimreise gestaltete sich interessant, da nahezu alle Straßen „verstopft“ waren. Gemeinsam mit der Polizei wurde ein Weg aus Wien gefunden, dieser führte über den, für die Panzerparade zur Gänze gesperrten Ring. Ein toller Anblick, wenn inmitten der Besuchermassen und kurz vor den Panzern, das Rüstlöschfahrzeug, optisch als „Saftycar“, den Ring entlangfuhr. ■

Im Gedenken

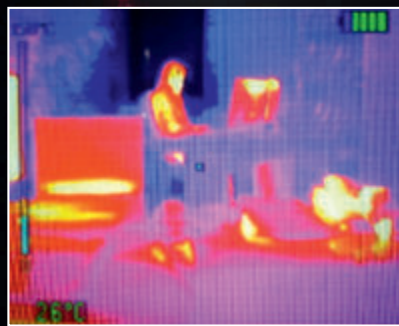
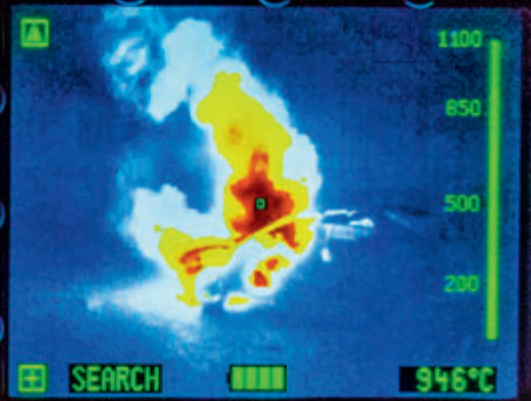
Es ist unsere traurige Pflicht mitzuteilen, dass unser langjähriges Feuerwehrmitglied Ehrenverwaltungsmeister Alois Bauchinger im 87. Lebensjahr verstorben ist. EVM Bauchinger, Jahrgang 1930, trat 1958 in die Feuerwehr Sitzzenberg ein.



Der Kaufmann, der bei uns auch ein Lebensmittelgeschäft im Ort betrieb, übernahm, wie könnte es anders sein, 1961 die Finanzverwaltung der FF Sitzzenberg. Alois Bauchinger übte diese Tätigkeit bis zu seinem Übertritt in die Reserve aus. Er war stets bemüht die Kassa in Ordnung zuhalten. Wegen seiner Selbstständigkeit und der Nähe seines Lebensmittelgeschäftes zum Feuerwehrhaus, war er auch bei fast allen Feuerwehreinsätzen mit dabei, wenn es galt zu helfen und zu retten. Sein großes Anliegen, der Bau des neuen Feuerwehrhauses, begann, als er schon in der Reserve war. Er war es aber dann, der die Abrechnung mit der Gemeinde und den Fachfirmen während des Feuerwehrhausbaues übernahm und so seinen Nachfolger entlasten konnte. Alois Bauchinger war Träger verschiedener Auszeichnungen des NÖ Landesfeuerwehrverbandes und auch des Roten Kreuzes. Weiters war er auch Funktionär der Bezirksstelle des RK-Atzenbrugg. Wir werden unseren „Lois“ immer ein ehrendes Andenken bewahren. ■

MATTHIAS FISCHER

Modi der Kamera:



„COLD“

Die kältesten Stellen im Sucher der Kamera werden in blau dargestellt.

„INVERSE“

- ▶ weiß = kalt
- ▶ schwarz = heiß

„MULTICOLOUR“

Für technische Einsätze sowie Gefahrgut-Einsätze. Drei Temperaturbereiche werden in Abhängigkeit von der beobachteten Szene automatisch ausgewählt:

- ▶ unterer Temperaturbereich: -20 bis 150°C
- ▶ mittlerer Temperaturbereich: -20 bis 500°C
- ▶ oberer Temperaturbereich: -20 bis 1100°C

Sitzenberger Zillenfahrer beim Landeswasserdienstleistungsbewerb



August: Der 61. Landeswasserdienstleistungsbewerb ging Ende August in Angern an der March, Bezirk Gänserndorf, über die Bühne. Neben Kommandant Wolfgang Marschik waren die drei Kameraden Franz Müllner, Rudolf Resch und Herbert Scharl bei den diversen Disziplinen mit dabei. Die Strecke an der March wurde von 1.500 Zillenbesatzun-

gen bezwungen. Die Sitzenberger Kameraden traten dabei in den Kategorien „Zillen Zweier“ in den Teams Marschik/Scharl und Müllner/Resch und im „Zillen Einer“ an. Das Bewerbsziel konnte leider nicht in jedem Lauf erreicht werden, denn das Team um Müllner/Resch wurde die enge Setzung der Tore beim gegenwärts Schieben im „Zweier Silber“ zum Verhängnis.

Die Sitzenberger Zillenfahrer sind mit den Ergebnissen der weiteren Kategorien trotzdem sehr zufrieden. Der lange Anfahrtsweg von Sitzzenberg nach Angern bewegte die Feuerwehrmänner dazu, die Möglichkeit des Zeltens ernst zu nehmen und so verbrachten die Kameraden bei Kaiserwetter ein sportliches Wochenende an der March. ■

MATTHIAS FISCHER

RUDOLF RESCH

Sturmtief „Hervart“



Oktober: Ein Baum gab den starken Böen des Sturmtiefs „Hervart“ nach und blieb quer über einem Zufahrtsweg zu einer Pferdeköppl, in ungefähr drei Meter Höhe, an einem anderen Baum hängen. Ein aufmerksamer Passant verständigte ein Feuerwehrmitglied und bat um Hilfe. 14 Mitglieder der Feuerwehr Sitzzenberg rückten mit Rüstlösch- und Wechselladefahrzeug aus. Aus dem Arbeitskorb heraus, wurden die Äste und letztendlich der Stamm des umgeknickten Baumes abgeschnitten und aus dem Gefahrenbereich gebracht. Nach ungefähr einer Stunde rückten die Feuerwehrmitglieder wieder im Feuerwehrhaus ein. ■

MATTHIAS FISCHER

Pkw landet am Dach



Juli: In den Mittagsstunden des 17. Juli wurde die Feuerwehr Sitzzenberg zu einem Verkehrsunfall gerufen. Auf der Landesstraße von Sitzzenberg Richtung Gutenbrunn war eine Pkw-Lenkerin von der Straße abgekommen. Nachdem diese auf eine Böschung auffuhr, kippte das Fahrzeug um und kam auf dem Dach zum Liegen. Als die Feuerwehr Sitzzenberg eintraf, wurde die Lenkerin bereits von der Notärztin Dr. Verena Tschler-Rabl versorgt. Umgehend wurde mit der Bergung des Wracks mit Hilfe des Kranes begonnen, um die blockierte Straße schnellstmöglich wieder für den Verkehr freizubekommen. ■

STEFAN ÖLLERER

117

Kurse wurden von Feuerwehrmitgliedern zur Weiterbildung besucht.

55

Mitglieder sind bei der Freiwilligen Feuerwehr Sitzenberg um Ihre Sicherheit bemüht.

102

Übungen und Sitzungen wurden seit Jahresanfang abgehalten.

1.265

Stunden wurden für die Teilnahme an Übungen an Freizeit investiert.

6.522

Stunden Freizeit wurden 2017 für den laufenden Feuerwehrbetrieb aufgewendet.

Hochzeit von Angela und Andreas Müllner



Mai: Nun ist es fix! Am 20. Jänner 2017 im Rahmen unserer ordentlichen Mitgliederversammlung, übergab Feuerwehrkommandantstellvertreter Andreas Müllner allen die Einladung, dass er am 6. Mai 2017 die Dienstanweisung „Eheschließung Angela Fröhlich“ umsetzen wolle. Die von langer Hand geplante Umsetzung fand im Mai im Schloss Sitzenberg ihren finalen Schliff. Wir sind froh, lieber Andi, dass wir mit Dir zusammen arbeiten dürfen und wir mit Dir als unser Feuerwehrkommandantstellvertreter das Projekt Feuerwehr gemeinsam meistern können. Wir wünschen euch, dass euch der Balanceakt Feuerwehr-Familie gut gelingen wird. Zum Schluss bleibt uns nur mehr euch Dreien (Angela, Laura und Andreas) alles Gute und viel Glück für euren gemeinsamen Lebensweg zu wünschen. ■

Gemeinsam.Sicher.Feuerwehr: Feuerwehr in der Volksschule

Februar: „Gemeinsam-Sicher-Feuerwehr“, das ist jene Feuerwehr-Werbeaktion, die seit dem Vorjahr in den 3. und 4. Klassen der NÖ Volksschulen für Furore sorgt. Mit dieser Sicherheitsoffensive sollen den neun- und zehnjährigen

Burschen und Mädchen nicht nur der richtige Umgang mit Gefahren, sondern auch die große Bedeutung der Freiwilligen Feuerwehr vermittelt werden. Die Rückmeldungen von Pädagogen und Eltern sind überwältigend. Grund-

tenor: „Die Schulunterlagen von der Feuerwehr sind das wirksamste Instrument, das uns zum Thema Sicherheit und Brandschutz je in die Hand gedrückt wurde.“ Auch die vier Feuerwehren der Gemeinde Sitzenberg-Reidling besuchten

unseren Nachwuchs in der Volksschule. Zahlreich wurden Fragen von den Schülern an die Feuerwehrmitglieder gestellt. Das Interesse war sichtlich groß. Für alle Feuerwehrinteressierten: Wir, die vier Gemeindefeuerwehren bilden die Feuerwehrjugend gemeinsam in Thallern aus, die dann ab dem 15. Lebensjahr zur örtlich zuständigen Feuerwehr in den Aktiv-Dienst überstellt werden. Für alle Erwachsenen, die Fragen rund um oder zur Feuerwehr haben, oder selbst dieser äußerst gemeinschaftlichen Freiwilligen Organisation beitreten wollen: Jeden Mittwoch, um 19 Uhr, findet eine Übung der Freiwilligen Feuerwehr Sitzenberg statt. ■



Aus- und Weiterbildung

Wöchentliche Übungen: „Retten aus Höhen und Tiefen mit der Steckleiter“ war eines der zahlreichen, immer Mittwochs stattfindenden, Übungen. Menschenrettung einer verletzten Person aus einem fünf Meter tiefen Sickerschacht lautete die Aufgabe für die Mannschaft. Bevor ein Feuerwehrmitglied zu der verletzten Person in den Schacht hinabgelassen werden konnte, musste der Schacht mit Hilfe einer Unterwasserpumpe geleert



werden. Während der Erstversorgung im Schacht, wurde oberirdisch mit den Aufbauarbeiten für die Rettung durch den engen Schachtdeckel begonnen. ■

Eisstärkenmessungen



Jänner: Zu Jahresbeginn ließen die niedrigen Temperaturen die Eisdecke am Sitzenberger Schlossteich so stark anwachsen, dass darauf Eis-

gelaufen werden konnte. Als Informations- und Serviceleistung für alle „Eislaufinteressierten“ führte die FF Sitzenberg einige Eisstärkenmessungen durch. Weiters wurden 27.000 Liter Wasser mit dem Rüstlöschfahrzeug auf die Eisfläche gebracht, um die Eisqualität am Sitzenberger Schlossteich erneut zu verbessern. Mit einer Wurfweite von bis zu 60 Metern trifft das fein zerstäubte Wasser auf der Eisfläche auf und gefriert schnell zu Eis. Stellenweise lies sich so wieder nahezu Spiegeeis herstellen. ■

Feuerwehrfest und Junior-Action-Day

Das Sitzenberger Feuerwehrfest 2017 war wieder ein voller Erfolg. Am Samstag war der nun fünfte Junior-Action-Day der Höhepunkt des Festes. Den Hauptpreis, einen Rolly-Toy Feuerwehr-Unimog, gespendet von Bürgermeister Christoph Weber, bei der Junior-Verlosung, gewann Bastian Leitner aus Traismauer. Am Abend spielte der Musikverein einen Dämmerstopp. Die Besucher waren begeistert. Am Sonntag ging es mit dem Mittagstisch los. Grillhenderl vom Holzkohlengrill, Kotelett, Feuerflecken usw. gingen weg wie die „warmen Semmeln“. Eine Mehlspeise zum Nachtisch durfte auch nicht fehlen. Bei der Verlosung am Abend gewann Frau Katharina Kiesl den Hauptpreis. Am Montag während den Aufräumarbeiten besuchte uns nun schon traditionell der Sitzenberger Kindergarten und brachte selbstgemachte Mehlspeisen als Dankeschön für die Unterstützung bei ihrem Abschlussfest. ■



Frohe Weihnachten

und einen guten Rutsch ins neue Jahr

wünschen die Mitglieder der
Feuerwehr Sitzenberg



Impressum:

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Sitzenberg, Schlossbergstraße 35, 3454 Sitzenberg-Reidling, sitzenberg@feuerwehr.gv.at, www.ffsitzenberg.at, Für den Inhalt verantwortlich: Kommandant Wolfgang Marschik; Redaktion: Stefan Öllerer, Matthias Fischer; Fotos: FF Sitzenberg, Stefan Öllerer, Matthias Fischer, Rudolf Resch; Layout: Matthias Fischer/www.fotomeister.at, gedruckt auf 100% recyceltem Altpapier.

